

Unsere Bodenbeläge aus der Produktreihe **Walk on Green** werden auf Basis von Naturölen sowie nachwachsenden und natürlichen Rohstoffen gefertigt. Dadurch ergeben sich bei der Verlegung einige Besonderheiten, auf die wir Sie vorab ausdrücklich hinweisen möchten:

1. Farbgebung

Anders als bei chemisch erzeugten Produkten kann es bei der Verlegung zu leichten Unregelmäßigkeiten in der Farbgebung sowie zu vereinzelt Verarbeitungsspuren kommen, die im Endprodukt sichtbar bleiben. Dies resultiert aus natürlichen Farbunterschieden der Rohstoffe sowie aus strukturellen Besonderheiten. Eine völlig homogene Fläche kann daher nicht gewährleistet werden.

2. Fremdkörper

Aufgrund der flüssigen Verlegung unserer Produkte kann während der Erhärtungsphase nicht ausgeschlossen werden, dass sich Staubpartikel, Haare oder auch kleine Insekten im Boden festsetzen. Diese Stellen können zwar nachträglich kaschiert werden, fallen jedoch nicht unter die Gewährleistung und bleiben möglicherweise als Ausbesserungsstellen erkennbar.

3. Partikelansammlung

Einige Produkte enthalten Partikel, die sich während der Verlegung in bestimmten Bereichen ansammeln können. Da unsere Böden stets händisch vor Ort gemischt und aufgetragen werden, kann eine vollkommen gleichmäßige Verteilung aller Bestandteile über die gesamte Fläche nicht garantiert werden.

4. Ebenheit

Selbst bei sorgfältigster Untergrundvorbereitung kann es an einzelnen Stellen zu leichten Unebenheiten kommen. Dies kann zur Entstehung rauer Stellen im Endbelag führen, die nachträglich nicht mehr korrigiert werden können.

5. Risse im Untergrund

Durch die Verlegung unserer Oberbeläge im Verbund können sich, bedingt durch Bewegungen im Untergrund, leichte Risse an der Oberfläche abzeichnen. Um dies zu vermeiden, sollte für den Estrich ein schwindarmer Zement- oder Calciumsulfatestrich verwendet werden. Alternativ kann durch das Schneiden von Fugen im Estrich die spätere Rissbildung minimiert werden.

Sollten wir vor der Verlegung Risse feststellen, können diese entsprechend verharzt werden. Später entstehende Risse im Oberbelag lassen sich nur mit optischen Beeinträchtigungen reparieren.

6. Anschlüsse

Der Anschluss an bestehende Beläge kann mittels einer niveaugleichen Schiene erfolgen, die idealerweise bereits bei der Verlegung anderer Beläge angebracht wird. Wichtig ist, dass keine Höhenunterschiede entstehen, da unsere flüssig verlegten Bodenbeläge nicht in geneigten Bereichen verarbeitet werden können.

7. Fugen

Unsere Böden benötigen keine eigenen Fugen. Vorhandene Fugen im Untergrund müssen jedoch übernommen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass diese exakt geradlinig verlaufen.